

Die Bauhütte muss höchste Kompetenzen im Konservieren des Gebäudes erwerben. Dies geschieht unter anderem durch Beizug von erfahrenen Fachkräften im Bereich der Baupflege, welche bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrung an möglichst viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bauhütte weiterzugeben.

Konservieren und Restaurieren

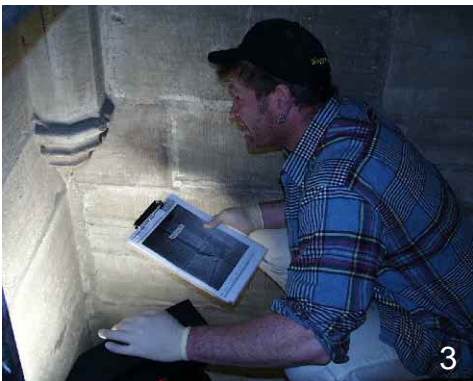
Nordportale



1 Vorbereitungsbesprechung mit Restaurator A. Suter (vorne links)

2 Polychromie, Gewölbe: Beizug von Restaurator U. Zumbühl

In diesem Zusammenhang wurde als Winterarbeit 01/02, unter Beizug und fachlicher Leitung von Restaurator A. Suter, mit der Restaurierung der Seitenportale Nordseite (Nordportal Ost+West) begonnen. Die Arbeiten umfassen die Vorzustands-/Bestandesaufnahmen, Schadensdiagnose, Archivstudien, diverse Entwicklungsarbeiten und Versuche auch im ungeschützten Aussenbereich sowie die Restaurierung/Konservierung der beiden sehr alten Portale (z.T. noch originale Oberflächen aus dem 15. Jh.).



3-5 Zustandserfassung/ Schadenskartierung beider Portale Winterarbeit 01/02 (winterfest beheiztes Gerüst)



6 Vorbereitung der Festigung mit Kiesel-säureester



Konservieren und Restaurieren

Nordportale

Vorreinigung/Entfernen
von cm-dicken Schichten
aus Taubendreck vor der
Steinfestigung

Ziele der Konservierung und Restaurierung sind:

- eine Konservierung des Ist-Zustandes
- die Verbesserung des Gesamteindruckes (Einbezug des architektonischen Umfeldes, wie Boden, Bänke, Gewölbe)
- eine Verzögerung weiterer Verwitterung, durch minimale Restaurierungsarbeiten
- die Behebung von Schadensursachen, Schadensprävention (Abdichtung Gewölbe von oben, Feuchtigkeit Boden/Sockelbereich, evtl. Schutzmassnahmen gegen Vandalismus etc.)

Die Ausführung erfolgt aufgrund des enormen Arbeitsaufwandes in 2 Etappen: 1. Etappe bis Frñhsommer 2002, 2. Etappe voraussichtlich Winter 2002/2003. Stand der Arbeiten Ende 2001: Kartierung + Vorreinigung abgeschlossen, Festigung begonnen. (AL)



Schultheissen- pforte

1 Zinnen angerostet und
zum Teil beschädigt

2 Teilstück des Gitters in
der Werkstatt J.R.
Schweizer
Kunstschmiede und
Schlosserei, Wabern

Das aufwändig gearbeitete Gitter und Tor vor der Schultheissenpforte wird durch einen auf Restaurierungen spezialisierten Schlosser und Schmied instand gestellt. Alte Farbreste werden ausgebrannt, Rostnester ausgebürstet und fehlende Blatteile ersetzt.

Als Oberflächenbehandlung wird die ganze Konstruktion mit Leinöl mehrfach eingebrannt. Auf einen zusätzlichen Farbanstrich wird zugunsten einer besser lesbaren Metallkonstruktion verzichtet. Die periodische Nachpflege wird die Bauhütte ausführen.

Der Asphaltbelag wird durch alte Steinplatten ersetzt werden.
Stand Ende 2001: Gitter und Tor ausgebaut und beim Schlosser in Bearbeitung. Montage und Boden 2002. (MM)

Tätigkeitsbericht 2001
Berner Münster-Stiftung